

Vom Alterswert

BOZEN (agh). Die Stiftung der Architektenkammer nimmt sich der Thematik von Umbauarbeiten besonders intensiv an. So referierten im April in Schloss Maretsch die Architekten und

Restauratoren Sergio Calò und Lucia Corti anhand von gelungenen Beispielen über den Alterswert von Gebäuden. Sie wiesen darauf hin, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit zwischen Nutzer, Planer und Handwerker ist. Man könne ein altes Haus mit übertriebenem technischen Aufwand auch zu Tode „sanieren“ – man könne aber auch alte Handwerkstechnik neu anwenden. Vor allem gehe es nicht nur um die heute übliche energetische Sanierung, sondern um eine ganzheitliche Betrachtung der Maßnah-



Ein gut renovierter Hof.

men, die neben der Energieeinsparung auch sparsam mit Ressourcen umgeht und vorhandene Materialien so viel wie möglich wieder verwendet. Auch sollte der Vorteil nutzungsneutraler Räume mit ihrer Flexibilität erhalten bleiben und Wohnkomfort in dem Rahmen angestrebt werden, der die Substanz des alten Gebäudes nicht schädigt. Vor allem aber bedeutet Baukultur so kultiviert mit historischen Bauten umzugehen, dass deren Wert an die nächsten Generationen als selbstbewusste Identität erhalten bleibt. ●